



Die Fesslistemmer organisierten den Umzug und feierten bereits am Samstag ihren Zunftabend. Beim Umzug gab es so manchen Schabernack mit dem Publikum.

FOTOS: ANDREA STEINHART



Die Gundelfinger Dorfhexen erschienen in großer Zahl.

Die Gundelfinger Narren sind los

Hexen, Teufel, Geister und Narren haben am Sonntag die Fasnet auf Gundelfingens Straßen gebracht. Das freute die zahlreichen Zuschauer – trotz Regenwetters.

■ Von Andrea Steinhart

Hästräger und Guggemusikanten sowie zig Besucher haben sich am Sonntag in der Gundelfinger Ortsmitte eingefunden. 66 Gruppen zogen als närrischer Lindwurm durch die Gemeinde. Obwohl es ständig regnete waren die Bürgersteige gesäumt von Zuschauern. Das bestens gelaunte und begeisterte Publikum erfreute sich an vielerlei Späßen der Narren und

musste somanchen Schabernack über sich ergehen lassen. Angeführt wurde der Fasnetsumzug von der organisierenden Zunft, den Gundelfinger Fässlistemmern. Unter den nachfolgenden Narren waren auch die Gundelfinger Dorfhexen, die mit einer Hexenpyramide begeisterten. Eine Riesengaudi hatten die Hexen, Teufel, Geister und Narren, die sich eine der vielen Zuschauerinnen schnappten, um sie dann zu bemalen – oder einfach die Schuhe zu klauen. Einige der Zuschauerinnen und Zuschauer kamen in den Genuss einer Spezialbehandlung durch die Narren. Am meisten freuten sich dabei die zahlreichen Kinder, wenn sie eine Portion Extra-Schminke ins Gesicht bekamen, und noch mehr freuten sie sich, wenn Mama und Papa auch gleich ange-malt wurden.



Felsenhexen



Beim Gundelfinger Umzug ging es bunt zu.



Auch die Lehenneckbestien aus Heuweiler gaben sich die Ehre.



Denzlinger Hexen



Große und kleine Hexen machten Gundelfingen unsicher.



Auch Freiburger Hexen säumten die Gundelfinger Straßen.